

## Gemeinsam für eine inspirierende Bildung von morgen - die zweitägige Baut Eure Zukunft-Bildungswerkstatt 2023



**Die Bildungslandschaft braucht frischen Wind, neue Ideen und vor allem: kreative Funken, die den Lernraum in Schulen von morgen aktiv gestalten.**

Am 29. und 30. November 2023 kamen über 100 Schüler:innen, Pädagog:innen und Bildungsexpert:innen aus verschiedenen Städten Deutschlands im bUm – Raum für solidarisches Miteinander in Berlin zusammen.

Ihr gemeinsames Ziel: Ideen für eine zukunftsweisende Projektarbeit in Schulen entwickeln, innovative Unterrichtsformate gestalten und Antworten auf die Herausforderungen in der Schulbildung finden.

Die Botschaft dabei ist klar:

**Die Schule der Zukunft soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Spaß machen, sinnvoll auf das Leben vorbereiten und Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen liefern. Design Thinking und projektbasiertes Lernen sind hierbei Werkzeuge, die dazu beitragen, dass Schulbildung zukunftsfähig wird.**

## TAG 1 – Baue deine Zukunft – Baue die Zukunft der Schulbildung mit! Ein Kreativrausch als Auftakt der Bildungswerkstatt 2023

Der erste Tag der Bildungswerkstatt 2023 war geprägt von einer Vielfalt an Ideen und Enthusiasmus. Pädagog:innen und Schüler:innen von unseren Leuchtturmschulen und anderen interessierten Schulen aus verschiedenen Ecken Deutschlands versammelten sich, um gemeinsam an innovativen Lösungen für die Herausforderungen der schulischen Projektarbeit zu arbeiten. Im Fokus standen vier Themenfelder: Themenfindung und -einstieg, Innovative Lösungen, soziales Lernen und Umsetzung von Projektideen in Schulen.

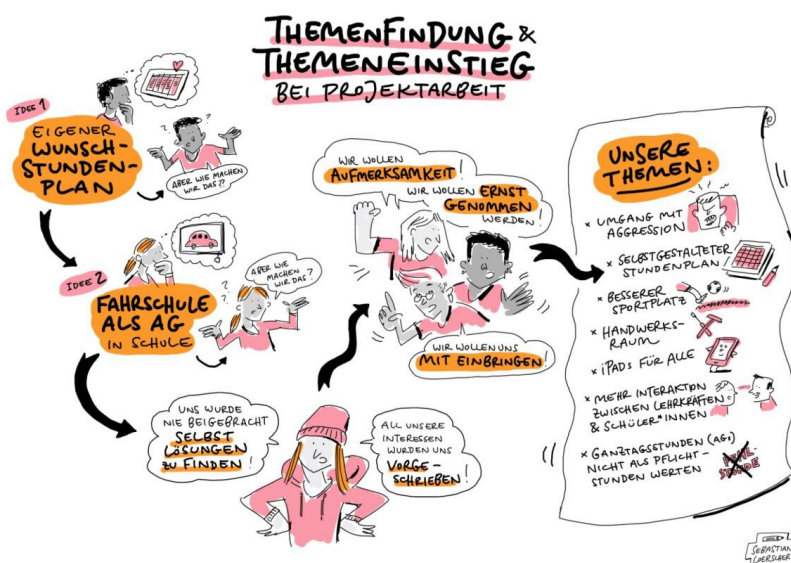
Die 35 Schüler:innen haben sich in vier Gruppen aufgeteilt und, je nach Interesse, sich einem der vier Themenfelder zugeordnet.



Angeleitet von zwei Coaches starteten die Schüler:innen mit dem Design Thinking-Prozess: Im Team beleuchteten sie das jeweilige Thema aus verschiedenen Perspektiven, erlangten Verständnis, um dann Lösungen zu entwickeln. Ein Neuland für die meisten von ihnen, so die teilnehmenden Jugendlichen, weil sie selbst an

ihrer eigenen Schule bisher wenig bis keine Projekterfahrung erlebt haben und weil sie es nicht gewohnt seien, nach ihrer Meinung gefragt zu werden.

Letztendlich haben alle vier Teams einen individuellen Zugang zum jeweiligen Thema gefunden und sind in einen regen Austausch getreten. Der Arbeitsprozess und die Ergebnisse der Schüler:innen wurden von dem Graphic Recorder Sebastian Lörcher visuell festgehalten.







Parallel dazu tauschten auch die Pädagog:innen in kleinen Gruppen ihre Erfahrungen, Erkenntnisse und bewährte Methoden zur Projektarbeit aus. Dabei brachte jede Lehrkraft ihre eigene individuelle Perspektive ein, was zu einem facettenreichen Dialog führte.

Die Pädagog:innen diskutierten die vier Themenfelder, mit denen auch die Schüler:innen arbeiteten, und entwickelten daraus gezielt weitergehende Fragen, die als Grundlage für ein World Café am zweiten Tag der Bildungswerkstatt dienten.



**„Schule ohne Projektarbeit ist wie Fussball ohne Ball.“**

Olaf Schultes, Lehrer

## TAG 2 – Innovative Projektarbeit – Schüler:innen, Lehrkräfte und Bildungsexpert:innen gestalten gemeinsam

Am zweiten Tag wurden die teilnehmenden Schüler:innen und Pädagog:innen durch Expert:innen verschiedener Bildungsinitiativen wie *beWirken*, der *Helga Breuninger Stiftung* oder *Wir für Schule* unterstützt, um mit vereinter Kraft Herausforderungen der Bildungslandschaft begegnen zu können und die Inhalte des vorigen Tages tiefergehend zu bearbeiten.



Die Begrüßung und Einführung durch Margret Rasfeld, ehemalige Lehrerin und Schulleiterin, Mitbegründerin und aktuelle Geschäftsführerin von *Schule im Aufbruch*, eröffnete den Tag mit einer motivierenden Keynote, die eine klare Vision für die Schule von morgen skizzierte. Es ging um mehr als nur Wissensvermittlung – es ging um Sinnstiftung, Kulturförderung, Achtsamkeit, gemeinsame Werte und die Förderung von Kreativität.

Und kreativ ging es dann auch weiter: Die Schüler:innen präsentierten ihre Lösungsideen zur Gestaltung innovativer Projektarbeit, welche sie am Vortag erarbeitet haben. Die Vielfalt und Frische ihrer Ideen zeigten, dass die Jugend von heute klare Vorstellungen davon hat, wie die projektbasierte Unterrichtsgestaltung aussehen soll. Neben dem Wunsch nach mehr Mitbestimmung und Freiräumen für



Projektarbeit war einer der wichtigsten Wünsche nach Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Schüler:innen und Lehrkräften.

**„Ich wünsche mir, dass Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler:innen mehr auf gegenseitigem Respekt beruht.“**

Mira, Schülerin

Ein Höhepunkt des Tages war die Preisgeldvergabe. Finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt rund 8.000 Euro sollen den teilnehmenden Schulen dabei helfen, die entwickelten Ideen in die Tat umzusetzen. Eine ermutigende Unterstützung für diejenigen, die aktiv an der Gestaltung der Schule der Zukunft arbeiten.



Beim World Café am Nachmittag gab es intensive Diskussionen aller Teilnehmenden.

Unter der Leitfrage "Wie kann innovative Projektarbeit an der Schule nachhaltig umgesetzt werden?" wurden die von den Pädagog:innen am Vortag entwickelten themenspezifischen Fragen in den Fokus genommen.

1. Wie wecke ich während der Themenfindung das Interesse der Schüler:innen und Lehrer:innen?
2. Wie können wir die Schüler:innen dabei unterstützen, zu einem Thema eine Problemstellung zu entwickeln, zu der sie eine innovative Lösung finden können?
3. Welche Kompetenzen bringen die Schüler:innen mit und welche braucht die Lehrkraft?
4. Wie finden wir die richtigen Menschen/ Expert:innen / Mittel, die uns helfen, die Lösungsideen umzusetzen?







Gegen Ende der Veranstaltung stand Netzwerken im Mittelpunkt. Es wurde ein Markt der Möglichkeiten aufgebaut, wo Bildungsinitiativen wie *beWirken*, das *WeQ Institut*, das *Anne Frank Zentrum*, die *Your Future Academy*, *Wir für Schule*, die *Initiative Neues Lernen* und *Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)* ihre Angebote präsentieren konnten. Damit die zuvor entstandenen Ideen nicht im luftleeren Raum verpuffen, konnten hier Schüler:innen und Pädagog:innen für Kooperationsgespräche und übergreifenden Austausch mit den Initiativen in Kontakt treten.



Insgesamt waren es zwei Tage voller Inspiration, Innovation und kreativer Energie. Die Begegnung mit so vielen engagierten Menschen, die sich für die Gestaltung der Schule von morgen einsetzen, hat unsere Überzeugung gestärkt, dass Veränderung möglich ist und wir gemeinsam eine Bildung schaffen können, die den Bedürfnissen und Potenzialen der Schüler:innen gerecht wird. Es bleibt zu hoffen, dass diese Veranstaltung ein Auftakt für viele weitere Schritte in Richtung einer lebendigen, sinnstiftenden und zukunftsorientierten Bildung ist und eine Lernumgebung die sowohl Schüler:innen als auch Lehrkräfte aktiv gestalten können.





Und wir? Wir planen schon das Jahr 2024 und freuen uns darauf, mit euch gemeinsam die Zukunft zu bauen.

Abschließend möchten wir allen Partner:innen, Unterstützer:innen, Mentor:innen, Teilnehmer:innen und Trainer:innen für deren Mitwirkung danken.

Die allgemeinen Medieninformationen zur Bildungswerkstatt finden Sie an folgender Stelle: [Medieninformationen](#).